

Gebraucht zu werden tut gut

Gemeinsames Wohnen und Lernen an der Pflegevorschule maria regina

AACHEN. Junge Frauen, die nach zehnjähriger Schulzeit eine Ausbildung in einem Pflegeberuf, vor allem in der Alten- oder Krankenpflege anstreben, haben die Möglichkeit, sich in der Pflegevorschule (PVS) dafür zu qualifizieren. Das gilt vor allem dann, wenn die notwendige Fachoberschulreife (FOR) fehlt. Für junge Frauen, die einen Hauptschulabschluss nach Klasse 9 haben, einen Abschluss nach Klasse 10 (Sekundarstufe I) oder schon eine FOR, die sie noch verbessern wollen, gibt es an der PVS vielfältige Möglichkeiten.

Gemeinsam abnabeln

Dort leben die Schülerinnen im hauseigenen Wohnheim der PVS von montags bis freitags mit anderen jungen Frauen zusammen. Hier können sie Freundschaften schließen, gemeinsam lernen, ihre Freizeit zusammen gestalten, sich streiten, sich von zu Hause „abnabeln“. Ein Erzieherteam ist immer als Ansprechpartner bei Problemen vor Ort.

Durch die Praxiseinsätze in den Wohnbereichen des Altenheims „Franziskus Kloster“ und in vielen anderen Praxisbereichen erhalten die Schülerinnen eine umfang-

reiche Pflegegrundbildung. Vor allem machen sie die Erfahrung, wie gut es tut, gebraucht zu werden. Das Zusammensein mit alten Menschen ist nicht selten voller Überraschungen.

Die PVS bietet Arbeitsgemeinschaften an, in denen die jungen Frauen ihre gestalterischen und hauswirtschaftlichen Fähigkeiten (Malen, Töpfern, textiles Gestalten, das Kochen und Backen usw.) entfalten können. Diese Fähigkeiten brauchen sie später, um pflegebedürftige Menschen nicht nur pflegen, sondern sie auch betreuen und mit ihnen Feste feiern zu können.

Sie erwerben in der PVS einen Pflegevorschulabschluss und absolvieren einen Schwesternhelferinnenkurs. Der hierzu notwendige Unterricht in der PVS liefert ihnen gute theoretische Grundlagen und Kenntnisse für eine spätere pflegerische Berufsausbildung.

Als Schülerin der PVS sind die sie gleichzeitig Schülerin des Berufskollegs Käthe-Kollwitz-Schule in Aachen. Hier erwerben die jungen Frauen im Berufsgrundschuljahr Gesundheit ihren Abschluss nach Klasse 10 (Sekundarstufe I), bzw. in der Berufsfachschuloberstufe Gesundheit die FOR. Die PVS und das



Da sein und helfen: In der Pflegevorschule erhalten die Absolventinnen theoretische Kenntnisse für eine spätere pflegerische Berufsausbildung. Foto: Curanum

Berufskolleg arbeiten eng zusammen. Die PVS bietet zudem Hilfe beim Lernen für den Unterricht im Berufskolleg an.

Nach der Zeit in der PVS und im Berufskolleg sind die Absolventinnen mit ihren umfangreichen Pflegegrundkenntnissen und mit ihrer FOR interessante Bewerberinnen für z.B. Altenpflegeseminare und Krankenpflegeschulen.

► **Info:** Pflegevorschule maria regina, Schule für sozialpflegerische Grundbildung, Lindenplatz 2, 52064 Aachen, ☎ 0241/4789-0.

Betreute Berufsvorbereitung

► Die Pflegevorschule hat die Aufgabe, junge Menschen zu sozialpflegerischen und hauswirtschaftlichen Berufen hinzuführen und sie auf Berufe in diesem Bereich vorzubereiten.

► Die Pflegevorschule maria regina ist eine freie Bildungseinrichtung. Sie ist der gemeinnützigen Franziska Schervier Altenhilfe GmbH angeschlossen.